



Mannheimer
Frauenhaus e.V.



JAHRESBERICHT

MANNHEIMER
FRAUENHAUS E.V.

2022

IMPRESSUM

Mannheimer Frauenhaus e.V.

Verwaltung und Geschäftsstelle
Postfach 12 13 48
68064 Mannheim
Telefon: 06 21 / 74 43 33
Fax: 06 21 / 74 42 43
E-Mail: verwaltung@frauenhaus-fiz.de

Frauenhaus

Postfach 12 13 48
68064 Mannheim
Telefon: 0621 / 74 42 42
Fax: 0621 / 74 42 43
E-Mail: frauenhaus@frauenhaus-fiz.de

Fraueninformationszentrum

Eichendorffstrasse 66-68
68167 Mannheim
Telefon: 06 21 / 37 97 90
Fax: 06 21 / 3 39 33 14
E-Mail: fiz@frauenhaus-fiz.de

Spendenkonto

Förderverein Mannheimer Frauenhaus e.V.
Bankverbindung:
Sparkasse Rhein Neckar Nord
IBAN: DE17 6705 0505 0030 2467 21
BIC: MANSDE66XXX

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort	4
Über uns	5
Der Verein	6
Das Frauenhaus	7
Das Fraueninformationszentrum	8
Unterstützen	9
Jahresbericht	10
Bericht aus dem Frauenhaus	11
Bericht aus dem Fraueninformationszentrum	13
Zahlen 2022	17
Statistiken Frauenhaus	18
Diagramme Frauenhaus	22
Statistiken Fraueninformationszentrum	24
Statistiken Clearingstelle	25
Presse	26
In der Öffentlichkeit	27
Spenden	28
Spender*innen	29
Unterstützen	30

GRUSSWORT

**Liebe Mitglieder,
liebe Freund*innen des Vereins,
liebe Kooperationspartner*innen und Unterstützer*innen,**

dieser Jahresbericht gibt uns wie in jedem Jahr nicht nur die Möglichkeit auf ein abermals herausforderndes und spannendes Jahr zurückzublicken, sondern auch die Gelegenheit Danke zu sagen: Danke für die großartige und vielfältige Unterstützung, die uns auf den verschiedensten Wegen erreicht hat. Unser Dank gilt den zahlreichen Einzelpersonen, den Wohltätigkeits-Clubs, den Unternehmen und Schulen, die uns mit Sach-, Geld- und Zeitspenden unterstützt haben und so ihren Teil zur Ermöglichung unserer Arbeit beigetragen haben.

Wir blicken auf ein bewegtes Jahr voller Herausforderungen, Veränderungen, Fortschritte und Wachstum zurück:

Wir freuen uns, dass wir mit der Stadt Mannheim einvernehmlich einen soliden Tagessatz für ein Jahr verhandeln konnten. Das ist nicht nur eine Anerkennung dieser wichtigen Arbeit, sondern ein weiterer Schritt zur Umsetzung der Istanbul Konvention. Zu beachten ist allerdings, dass wir leider immer noch sehr viel selbst tragen müssen. Die Auslastung des Frauenhauses ist hoch und zeigt uns immer wieder, wie wichtig Schutzräume für von Gewalt betroffenen Frauen und deren Kinder ist.

Das Team des Fraueninformationszentrums (FIZ) hat mit diversen Aktionen eine tolle Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Auch diverse Projekte, wie z. B. SEGEL, „Mächtig verliebt“ oder unseren Konversationskurs, um nur einige zu nennen, konnten wir in 2022 durchführen und somit unsere Arbeit vorantreiben und an die Öffentlichkeit bringen.

Ein wichtiger Meilenstein des vergangenen Jahres war der Fortschritt bei der Suche nach einer neuen Immobilie. Die Suche nach einem neuen Haus ist ein wichtiger Mitgliederbeschluss, um den Frauen und Kindern im Frauenhaus eine bessere und sicherere Unterkunft zu bieten. Eine neue Immobilie wird nicht nur den Frauen und Kindern im Frauenhaus eine sichere und stabile Unterkunft bieten, sondern auch den Mitarbeiterinnen bessere Arbeitsbedingungen. Mit einem größeren Platzangebot und moderner

Ausstattung wird die Arbeitsumgebung für die Mitarbeiterinnen verbessert. Das wird die Arbeit im Frauenhaus erleichtern und zu einer höheren Arbeitszufriedenheit führen.

Als Vorstand durften wir uns darüber freuen uns auch wieder in Präsenz zusammen zu finden und Themen Hand in Hand mit der Geschäftsführung voranzutreiben. Mit Birgit Maaßen-Rux haben wir ein langjähriges Mitglied des Vorstands verabschiedet, mit Nina Vogel und Sara Linder Elzner aber im selben Atemzug zwei neue, motivierte Frauen dazu gewonnen und ebenso ein paar neue Mitglieder begrüßt.

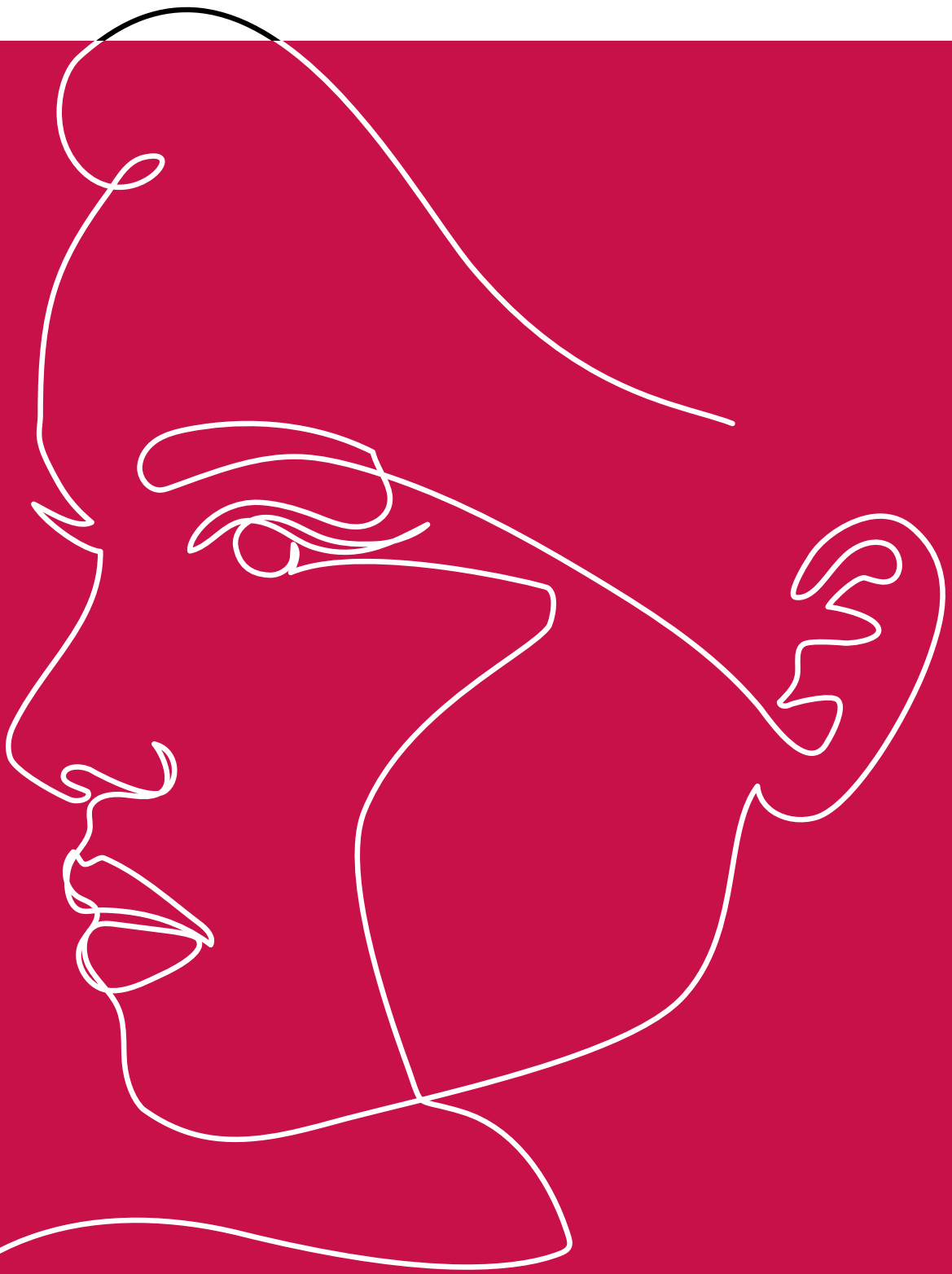
Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden, ob hauptamtlich oder ehrenamtlich, allen voran Geschäftsführerin Nazan Kapan, für ihr außerordentliches Engagement, ihre Geduld bei dieser herausfordernden Arbeit und ihre unermüdliche Zuversicht. Nur durch diese großartige Teamarbeit schaffen wir es unsere Arbeit tagtäglich durchzuführen und öffentlichkeitswirksam Themen voranzutreiben.

Wir blicken zuversichtlich in ein spannendes Jahr 2023, in dem wir unter anderem auf der Bundesgartenschau in Mannheim (BUGA 23) vertreten sein werden und auch das Projekt „neues Haus“ weiter verfolgen werden.

Es bedanken sich und grüßen

Der Vorstand

Kerstin Hörig, Marion Baader, Sim Hägele, Nina Vogel und Sara Linda Elzner



ÜBER UNS

DER VEREIN

Der Mannheimer Frauenhaus e.V.

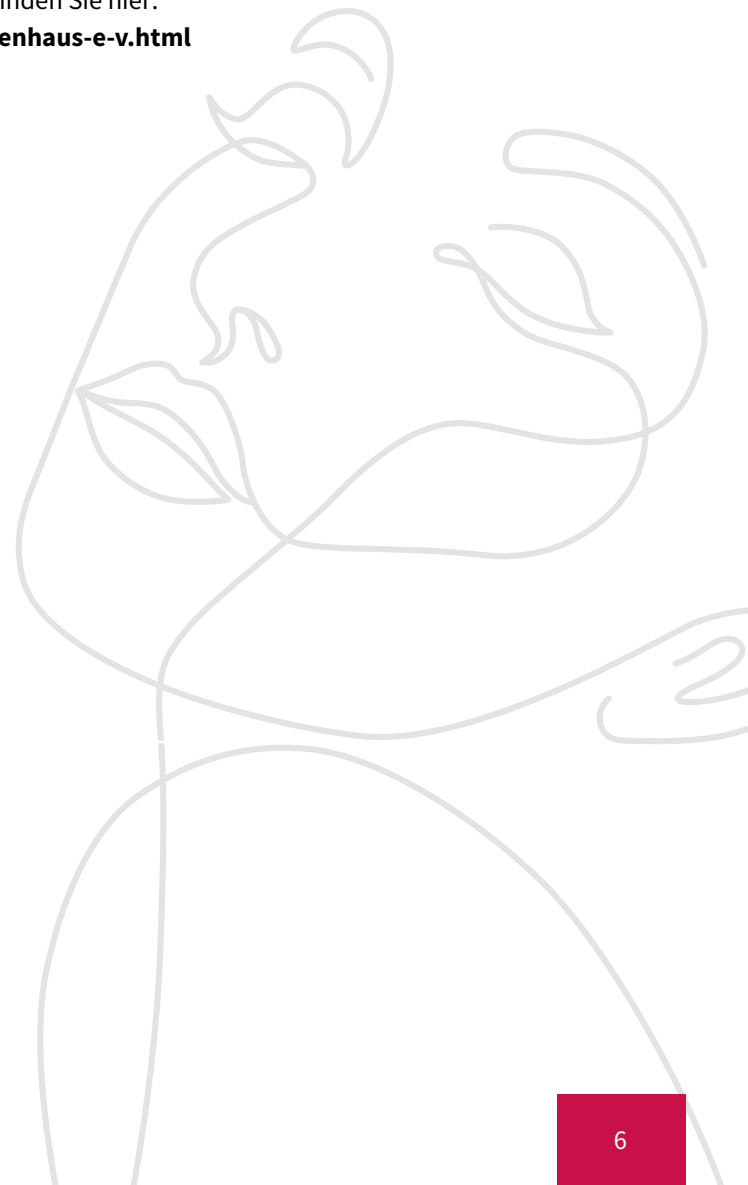
Der Mannheimer Frauenhaus e.V. wurde 1980 gegründet. Er setzt sich gegen jegliche Gewalt an Frauen und Kindern aktiv ein. In seinen beiden Einrichtungen, dem Frauenhaus und dem Fraueninformationszentrum (FIZ), erhalten Frauen und ihre Kinder Schutz und Unterstützung. Wir beraten und unterstützen Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind oder in schwierigen Trennungssituationen leben, und deren Kinder.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

www.frauenhaus-fiz.de

Informationen zur Historie sowie unsere wichtigen Meilensteine finden Sie hier:

www.frauenhaus-fiz.de/aktuelles/40-jahre-mannheimer-frauenhaus-e-v.html



DAS FRAUENHAUS

Das Frauenhaus bietet Schutz vor Gewalt, vor Bedrohung und vor Ausweglosigkeit in akuten häuslichen Gewaltsituationen. Hier finden Frauen und ihre Kinder eine sichere Unterkunft. Hier können sie Abstand zu dem gewinnen, was sie erlebt haben und eine tragfähige neue Perspektive für sich und ihre Kinder aufbauen.

Das Frauenhaus verfügt über eine barrierefreie Wohnung.

Unsere externen Wohnungen können insbesondere auch Frauen mit Söhnen ab 15 Jahren nutzen.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

www.frauenhaus-fiz.de/frauenhaus.html



DAS FRAUENINFORMATIONSZENTRUM

Das Fraueninformationszentrum (FIZ) ist die Beratungsstelle des Mannheimer Frauenhaus e.V. Wir unterstützen Frauen in schwierigen Trennungs- und Scheidungssituationen. Wir beraten und begleiten Frauen, die Wege aus einer gewalttätigen Beziehung suchen. Darüber hinaus informieren und beraten wir Frauen zum Wohnungsverweis, Gewaltschutzgesetz und unterstützen Frauen, die von Stalking betroffen sind.

Ebenso bieten wir Fachberatung für andere Institutionen und informieren über spezifische Gewaltaspekte und Beziehungsstrukturen.

Wir beraten auch Angehörige, Freundinnen und Freunde.

Unser Angebot richtet sich an Frauen, unabhängig vom Aufenthaltsstatus, egal welchen Alters, mit und ohne Behinderung, gleich welcher Lebensform. Die Beratungen sind vertraulich und kostenlos.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

www.frauenhaus-fiz.de/fraueninformationszentrum.html



UNTERSTÜTZEN

So können Sie uns unterstützen:

Wir freuen uns über neue Mitglieder unseres Vereins ebenso wie über Spenden.

In unserer Arbeit sind wir immer wieder auf praktische Unterstützung angewiesen wie z. B. Übersetzen oder Hilfe für Bewohnerinnen beim Umzug und der Ausstattung einer neuen Wohnung.

Die beste Unterstützung für Bewohnerinnen ist das Angebot bezahlbaren Wohnraums!

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

<https://www.frauenhaus-fiz.de/unterstuetzen.html>

Spendenkonto

Förderverein Mannheimer Frauenhaus e.V.

Bankverbindung:

Sparkasse Rhein Neckar Nord

IBAN: DE17 6705 0505 0030 2467 21

BIC: MANSDE66XXX

Bleiben Sie außerdem über alle aktuellen Meldungen hier auf dem Laufenden:

Homepage:

<https://www.frauenhaus-fiz.de/>

Facebook:

<https://www.facebook.com/mannheimerfrauenhausev>

Instagram:

<https://www.instagram.com/mannheimer.frauenhaus.e.v/>

LinkedIn:

<https://www.linkedin.com/company/mannheimer-frauenhaus-e-v/>

YouTube:

<https://www.youtube.com/channel/UCwfkDRZBpgAma1dReVpDMyw>

Wir bedanken uns bei den Leser*innen dieses Jahresberichts und freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2023!



JAHRESBERICHT

BERICHT AUS DEM FRAUENHAUS

Personalwechsel

In diesem Jahr gab es im Mannheimer Frauenhaus einige Personalwechsel. Seit dem 1. November 2022 konnten wir eine Elternzeitvertretungsstelle für unser Fachteam der Sozialpädagoginnen gewinnen, die ebenfalls mit 30 Std./Wo. als Beraterin für die Frauen und ihre Kinder im Frauenhaus tätig ist.

Im Kinderbereich konnten wir ebenfalls neue Honorarkräfte für die Kinderbetreuung gewinnen. Es stellt sich jedoch als Herausforderung dar, qualifizierte und flexible Student*innen der Sozialen Arbeit für den Kinderbereich zu finden. Denn die Arbeitszeiten sind an den Betreuungsbedarfen der Bewohnerinnen des Frauenhauses orientiert und oftmals stark variierend. Dies stellt auch eine grundsätzliche Herausforderung für die Personalplanung im Kinderbereich dar.

Zunehmende Anfragen von Frauen ohne Deutschkenntnisse

Wir beobachten eine starke Zunahme an Anfragen von Frauen, die keine oder nur sehr wenig Deutschkenntnisse vorweisen können. Bei dem Versuch sich aus einer gewaltgeprägten Beziehung zu lösen sind u.a. Einwanderinnen mit besonderen Herausforderungen konfrontiert und oftmals verstärkt auf die Hilfe der Frauenhäuser angewiesen. Aufgrund geringerer sozioökonomischer Ressourcen sowie fehlenden Netzwerken sind alternative Unterbringungsmöglichkeiten oftmals nicht gegeben.

Auch im Mannheimer Frauenhaus erkennen wir diesen Mehrbedarf an, was sich ebenfalls in den Zahlen der Bewohnerinnen widerspiegelt. Im Schnitt waren im Jahr 2022 2/3 unserer Bewohnerinnen Frauen mit wenig bis keinen Deutschkenntnissen.

Sprachliche Barrieren

Die mehrheitliche Anzahl von Frauen mit keinen oder nur sehr wenigen Deutschkenntnissen bringt viele Herausforderungen für die Arbeit im Frauenhaus. Die meisten Frauen befinden sich bei der Ankunft im Frauenhaus in einer Krisensituation, die eine psychosoziale Intervention der Fachberaterinnen erforderlich macht. Durch die sprachliche Barriere kann eine Krisenintervention nur bedingt erfolgen. Verschärft wird die Situation für die Rufbereitschaft, die ab 20 Uhr die Neuaufnahmen übernimmt und die gängigen Sprachen über den Dolmetscherinnendienst nicht erreichbar sind.

Bei den regulären Beratungen der zuständigen Fachberaterinnen wird ein Telefondolmetscher-Service hinzugezo-

gen, was für Sprachen wie u.a. arabisch, russisch, türkisch oder bulgarisch meist gut klappt. Bei Sprachen wie Somali oder Thai, die durchaus auch im Mannheimer Frauenhaus vorkommen, wird das Dolmetschen jedoch schwierig. Dies schlägt sich auch in der Qualität der Beratung nieder, da es oftmals zu Verständigungsproblemen kommt und wichtige Informationen verloren gehen können.

Erhöhter Arbeitsaufwand

Durch die sprachlichen Barrieren ergibt sich insgesamt ein erhöhter Arbeitsaufwand für das gesamte Team (Fachbereich, Kinderbereich, Hauswirtschaft, Hausmeisterin und Verwaltung). Die Vorgaben der öffentlichen Finanzierung geben den Personalschlüssel vor und sind den aktuellen Herausforderungen nicht angepasst.

Die Frauen brauchen oftmals eine sehr engmaschige Unterstützung bei u.a. der Bearbeitung von Briefen oder Anträgen wie ALG II, Kindergeld, Kontoöffnung etc. Häufig sind persönliche Begleitungen zu diversen Ämtern wie Jobcenter, Polizei oder Gericht ebenfalls notwendig, die zusätzliche Arbeitszeit in Anspruch nehmen.

Intersektionale Arbeit

Die „Istanbul-Konvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“ verlangt, dass die besonderen Bedürfnisse von Frauen zu berücksichtigen sind, die vielfältigen und sich überschneidenden Formen von Diskriminierung und Benachteiligung ausgesetzt sind.

Im Mannheimer Frauenhaus versuchen wir den Mehrbedarf der jeweiligen Frauen zu erkennen und sie zu unterstützen. Wie bereits im GREVIO-Bericht¹ gefordert, schließen wir uns jedoch an, dass diesem oben genannten Grundsatz Rechnung zu tragen ist und finanzielle Mittel sichergestellt werden müssen, um Frauen, die intersektionalen Diskriminierungen ausgesetzt sind, nachhaltig unterstützen zu können.

Forderungen:

- Gesicherte Finanzierung der Frauenhäuser
- Ausreichend Personal und Personalstunden/Änderung der Betreuungsschlüssel
- Ausgebildete Sprachmittler*innen
- Gute Vernetzung und Schulung von Mitarbeitenden in Behörden (z. B. Ausländerbehörde, Jobcenter, etc.)
- Schulungen zum Thema häusliche Gewalt (Jurist*innen, Richter*innen, Verfahrensbeistände etc.)

¹ Die Expertengruppe zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (GREVIO) ist ein unabhängiges Menschenrechtsüberwachungsgremium, das die Umsetzung des Übereinkommens des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (SEV Nr. 210, „Istanbul Konvention“) durch die Vertragsstaaten des Übereinkommens überwacht.

BERICHT AUS DEM FRAUENHAUS

Konversationskurse als niederschwelliges Angebot für Bewohnerinnen des Mannheimer Frauenhauses mit wenig oder keinen Deutschkenntnissen

Dieses Projekt dient zur Unterstützung zum Erlernen der Deutschkenntnisse für unsere Frauen mit Migrationshintergrund und zielt darauf ab, dass die Bewohnerinnen ihre Deutschkenntnisse verbessern können und an das gesellschaftliche Leben in Deutschland herangeführt werden. Für das Projekt konnten erfolgreich Projektmittel angeworben werden.

Schutzraum SEGEL Mannheim

Der Drogenverein Mannheim e.V. und das Frauenhaus Mannheim e.V. haben seit dem 1. März 2022 ein neues gemeinsames Angebot: „Schutzraum SEGEL Mannheim - Pilotprojekt für von Substanzabhängigkeit und Gewalt betroffene Frauen* und deren Kinder“.

Obwohl Frauen* mit Substanzabhängigkeit in sehr hohem Maße von Gewalt betroffen sind, verfügen viele Frauenhäuser nicht über die notwendigen Voraussetzungen einer Versorgung der Zielgruppe. Der Zugang zu Schutzeinrichtungen bleibt somit den meisten Betroffenen verwehrt. Beide Vereine haben es sich zur Aufgabe gemacht, diese Versorgungslücke mit dem Schutzraum SEGEL Mannheim zu schließen.

Das Angebot richtet sich an Frauen* mit einer Substanzabhängigkeit oder die Substanzen schädlich konsumieren und von häuslicher Gewalt betroffen sind sowie über einen festen Wohnsitz in Baden-Württemberg verfügen. Auch eine Aufnahme von Kindern bis 14 Jahre ist möglich. Für die Zielgruppe stehen zwei Schutzwohnungen für bis zu vier Frauen* mit insgesamt bis zu sechs Kindern zur Verfügung.

Deutschlandweit einmalig wird das Projekt vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat, gefördert.

Ziele des Projekts sind die Schaffung eines geschützten Raums zur Entwicklung und Entfaltung alternativer Lebensperspektiven, die Gewährleistung von Kinderschutz und Förderung der aufgenommenen Kinder sowie die Entwicklung einer Strategie für die professions- und systemübergreifende Zusammenarbeit zwischen der Frauen- und Suchthilfe in Mannheim.



BERICHT AUS DEM FRAUENINFORMATIONSZENTRUM

35 Jahre Fraueninformationszentrum (FIZ)!

Seit nun genau 35 Jahren setzt sich das FIZ für die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen ein. Es berät und unterstützt Frauen und deren Kinder, die Wege aus einer gewalttätigen Beziehung suchen oder sich in einer schwierigen Trennungs- und Scheidungssituation befinden. Im April 1987 wurde das FIZ zunächst als Außenbüro für Frauen, die aus dem Frauenhaus ausgezogen sind, zur nachgehenden Beratung eingerichtet. Schnell stellte sich jedoch heraus, dass es aber auch einen hohen Bedarf an Beratung von Frauen gibt, die nicht in einem Frauenhaus wohnen wollen und/oder können. Und so entwickelte sich das FIZ u.a. auch zum ambulanten Beratungsangebot des Mannheimer Frauenhaus e.V.

Teilnahme als Referentin beim Fachtag Stalking - Intervention und Beratung im Bürgerhaus Neckarstadt-West, organisiert und durchgeführt vom Bezirksverein für soziale Rechtspflege

Das FIZ, vertreten durch eine Mitarbeiterin, hat als Referentin beim Fachtag Stalking - Intervention und Beratung am 30. September 2022 teilgenommen und konnte das Beratungsangebots des FIZ für Frauen, die gestalkt werden, vorstellen sowie von zwei Erfahrungsberichten aus der Praxis erzählen.

Der Fachtag war für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen sozialer und Beratungseinrichtungen, Polizei, Justiz und sonstiger Institutionen, die in ihrer Tätigkeit mit Stalking in Berührung kommen oder allgemeines Interesse an der Thematik haben.

Als Frauenberatungsstelle mit 35-jähriger Erfahrung zum Thema häusliche Gewalt ist es naheliegend, dass wir Frauen auch zum Thema Stalking beraten. Frauen werden am häufigsten durch ihre Ex-Partner gestalkt. Oft liegt dem Stalking eine gescheiterte Beziehung zugrunde und geht mit der Anwendung von seelischer und körperlicher Gewalt einher. Betroffene leiden nicht selten unter psychischen und körperlichen Symptomen als direkte Folge des Stalkings und beeinträchtigt oft die komplette Lebensgestaltung.

Der Fachtag hat deutlich gemacht, wie wichtig eine Vernetzung bei diesem Thema ist. Weiter braucht es spezielle Hilfsangebote, ausreichend finanziert und sensibilisierte Polizeiwachen und Staatsanwaltschaften, die mit Anzeigen von Betroffenen sensibel und angemessen umgehen.

Arbeit mit geflüchteten Frauen

Bereits seit 2017 bieten wir im FIZ neben unseren Informa-

tionsveranstaltungen für ehren- und hauptamtlich Tätige wie auch für geflüchtete Frauen selbst einen Frauentreff an. Dieses niedrigschwellige Angebot richtet sich vorrangig an die Frauen und Kinder in den Flüchtlingsunterkünften in Mannheim. Zudem möchten wir auch im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit auf die besonderen Belange von geflüchteten Frauen hinweisen und diese so auch über das Hilfesystem und unser Beratungsangebot informieren. Gleichzeitig sind wir mit verschiedenem Akteur*innen in der Flüchtlingsarbeit vernetzt und arbeiten aktiv im Bündnis Sicherer Hafen Mannheim mit. Auch auf Landesebene setzen wir uns für das Thema Gewaltschutz für geflüchtete Frauen ein.



In diesem Jahr gab es viele strukturelle Veränderung in der Arbeit mit geflüchteten Frauen in Mannheim. Neben Benjamin Franklin kam auch die Gemeinschaftsunterkunft Spinelli hinzu, u.a. aufgrund afghanischer Geflüchteter. Wegen des Krieges in der Ukraine und der damit verbundenen Flucht vieler Menschen (vor allem Frauen und ihre Kinder), wurden neue Unterkünfte eröffnet. Hinsichtlich

BERICHT AUS DEM FIZ

dieser Veränderungen mussten wir das bisherige Angebot für die Frauen neu aufstellen, mit dem Ziel möglichst alle Frauen erreichen zu können.

Ab Juni konnte dann der Frauentreff wieder stattfinden. Unterstützt wurden wir dabei von zwei Honorarkräften, die wir zum Teil auch mithilfe des Flüchtlingsfonds finanzieren konnten. Der Treff wurde von Juni bis Oktober 2x im Monat und von November bis Dezember 1x Monat im Herzogenriedpark angeboten. Zusätzlich suchte eine unserer Honorarkräfte einmal im Monat das Café Czernowitz im Stadthaus auf (ein Angebot für ukrainisch geflüch-



tete Frauen), um auch dort auf unser Beratungsangebot und unseren Frauentreff aufmerksam zu machen. Zu Weihnachten gab es für die geflüchteten Frauen in den Gemeinschaftsunterkünften eine Überraschung in Form von Geschenktüten gefüllt mit unseren Giveaways, Schokolade und kleinen Geschenken. Zusätzlich zu den Geldern aus dem Flüchtlingsfonds,



erhielten wir über den Förderauftrag „mobile Teams“ des Landes Baden-Württemberg eine weitere Förderung. Gefördert wurden wir zudem durch den Unterstützungsfonds Flucht der Mannheimer Runde und Mannheimer Bürgerstiftung.

So war es uns möglich, unser Informationsvideo in weiteren Sprachen (Albanisch, Paschtu, Russisch, Serbisch, Somali, Tigrinya und Ukrainisch) unternitelt zu lassen und eine Postkarte mit QR-Code zu dem Video zu erstellen. Auch konnten wir unseren Platzverweis-Flyer zusätzlich in ukrainischer Sprache drucken lassen.

Gruppenangebote

Neben der Beratung bieten wir auch niedrigschwellige Gruppenangebote für alle Frauen und deren Kinder an, die das FIZ aufsuchen. Dazu gehört z. B. das Frauenfrühstück, wie auch sonstige jahreszeitliche und themenorientierte Angebote. Das Frauenfrühstück konnte im Frühling bis in den Spätsommer hinein wieder im Herzogenriedpark und auch einmal im Luisenpark stattfinden. Daneben führte uns unser diesjähriger Sommerausflug in den Käfertalwald mit gemeinsamen Mittagessen in einem Restaurant. Mittels einer Spende war es uns möglich die Frauen und



Kinder dazu einzuladen und so auch mit diesen zusammen unser 35-jähriges Bestehen zu feiern. In den Herbst- und Wintermonaten konnten wir zudem den Frauen und Kindern eine Führung im Herzogenriedpark zum Thema Bionik, eine Stadtführung durch die Neckarstadt, als auch einen Besuch auf dem Weihnachtsmarkt anbieten und ermöglichen.

Gruppenangebot für Frauen in Trennung

BERICHT AUS DEM FIZ

„Es ist Zeit, neue Türen zu öffnen und neuen Anfängen zu vertrauen.“

Nach diesem Motto fand vom 8. Juni bis zum 30. November 2022 ein Gruppenangebot für Frauen in einer Trennung statt. In der Gruppe konnten sich Frauen darüber austauschen, was sie stärkt, zu was sie Ja oder Nein sagen und was hilft, immer mehr den eigenen Weg zu gehen. Die Treffen fanden alle 14 Tagen in unseren Räumlichkeiten statt, jeweils mittwochs von 13:30 – 15:00 Uhr und wurden von einer Mitarbeiterin begleitet.

Themenschwerpunkte waren:

- Wie sehe ich mich in meiner Beziehung?
- Einsamkeit
- Angst und Abhängigkeit
- Respektlosigkeit
- Missachtung und Gewalt in Beziehung
- Sexualität
- Wut und Trauer
- Loslassen können
- Stärkung des eigenen Selbstbewusstseins

Der Austausch in der Gruppe mit anderen Frauen in ähnlichen Lebenssituationen war sehr entlastend und hat den teilnehmenden Frauen geholfen, sich wieder mehr auf die eigenen Stärken zu besinnen. Trotz der Probleme wurde auch viel in der Gruppe gelacht. Das Angebot soll im kommenden Jahr weiter angeboten werden.

Projekt „Herzklopfen“ (jetzt „Mächtig verliebt“)

Viele Jugendliche und junge Erwachsene erleben seelische, körperliche und/oder sexualisierte Gewalt bereits in ihren ersten Liebesbeziehungen. Verschiedene Studien belegen, dass Gewalt in Teenager-Beziehungen weitverbreitet ist als erwartet und verheerende Auswirkungen auf die körperliche, seelische und soziale Entwicklung sowie auf spätere Partnerschaftsbeziehungen haben kann. Das FIZ verfügt über langjährige Erfahrungen und Expertise aus ihrer Beratung von Frauen in schwierigen Trennungssituationen und/oder in Gewaltbeziehungen. Hier bestätigt sich immer wieder die oben aufgeführte Problematik: Gewalt in Teenager-Beziehungen wiederholen sich in den Paar-Beziehungen im Erwachsenenalter.

Wir finden es sehr wichtig und notwendig schon viel früher mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen Kompetenzen für positive Erfahrungen in gleichberechtigten Liebesbeziehungen bzw. Partnerschaften zu vermitteln und sie zu befähigen Warnzeichen für Gewalt in Bezie-

hungen frühzeitig zu erkennen.

Im Jahr 2022 kam das Projekt endlich richtig ins Rollen. Wir hatten die Möglichkeit vier Workshops an drei Berufsschulen durchzuführen. Der erste Workshop fand an der Werner-von-Siemens-Schule mit dem dortigen Schulsozialarbeiter statt. Also nächstes konnte ein Workshop mit einem Tandem-Partner an „seiner“ Berufsschule, der Justus-von-Liebig-Schule abgehalten werden. Die letzten beiden Workshops fanden in der Eberhard-Goethe-Schule im Rahmen eines Präventions-Tages statt. Es waren tolle Vormittage mit engagierten Jugendlichen. Es entstanden konstruktive Diskussionen und ein offener Austausch. Durch die unterschiedlichen Methoden und Übungen konnte schnell eine Verbindung zu den Teilnehmenden hergestellt werden. Wir haben gemerkt, dass das Thema bei den jungen Menschen großen Anklang findet und es sie sehr beschäftigt.

Aktionen Öffentlichkeitsarbeit

Auch in diesem Jahr haben wir öffentlichkeitswirksame Aktionen organisiert.

Internationaler Frauentag

Auch in diesem Jahr haben wir öffentlichkeitswirksame Aktionen organisiert. Im Rahmen des 8. März (Internationaler Frauentag) haben wir an zwei Tagen eine Straßenaktion durchgeführt. Gemeinsam mit einigen Kooperationspartner*innen haben wir an zwei Tagen uns mit unseren Schildern auf dem Mittelstreifen einer stark befahrenen Hauptstraße verteilt.

Ziel der Aktion war es, vor allem auf die schwierige finanzielle Situation des ambulanten Frauenunterstützungssystem



hinzuweisen, denn es gibt immer noch keine verbindliche Regelung auf Bundesebene. Zudem machten wir auf Gewalt in Paarbeziehungen aufmerksam.

BERICHT AUS DEM FIZ

einander.Aktionstage

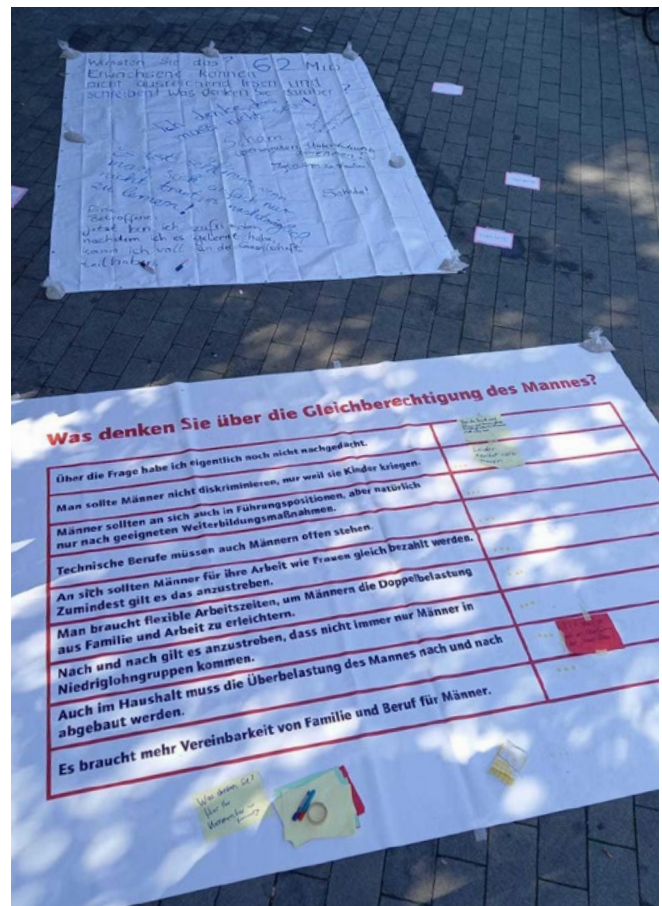
Die Kooperation des FIZ Grundbildungszentrum Mannheim/Mannheimer Abendakademie stellt Menschen in den Mittelpunkt, die zu manchen gesellschaftlichen Bereichen nur erschwert Zugänge finden, von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen und im Alltag benachteiligt sind. Im Rahmen unserer Kooperation haben wir bei einem Aktionstag den Platz vor der Abendakademie genutzt, um mit Bürger*innen zu folgenden Themen ins Gespräch zu kommen: Wir alle sind Gesellschaft. Aber wer bestimmt? Wer kann und darf mitmachen? Was ist mit den Menschen, die in mehreren Punkten benachteiligt sind?



Dreh- und Angelpunkt der Aktion war eine riesige Bodenzeitung mit gängigen Aussagen zu Geschlechterrollen. Diese galt es zu kommentieren oder bewerten. Dabei irritierten wir mit Aussagen über eine vermeintliche Ungleichbehandlung von Männern. Neben der Irritation sollten die Aussagen auch zum Nachdenken anregen, indem die Gleichberechtigung der Männer gefordert wurde. In einem Quiz konnten Vorbeilafende außerdem eine Einschätzung darüber abgeben, seit wann es gesetzliche Grundlagen der Geschlechter-Gleichberechtigung, auch Frauenrechte genannt, gibt, wie z. B. das Frauenwahlrecht.

Internationaler Tag gegen Gewalt gegen Frauen

Da die Straßenaktion rund um den 8. März so erfolgreich verlief, habend wir das Gleiche nochmal zum 25. November 2022 veranstaltet. Wieder waren wir uns der Unterstützung unterschiedlicher Kooperationspartner*innen sicher. Mit Handschuhen und Mützen bestückt standen wir auf dem Mittelstreifen der Augusta-Anlage und hielten unsere Schilder in die Höhe.





ZAHLEN

2022

STATISTIKEN FRAUENHAUS

Das Frauenhaus bietet gewaltbetroffenen Frauen eine Unterkunft und die Möglichkeiten, neue Perspektiven anzugehen. Im Folgenden finden Sie einige Zahlen dazu.

Belegungsstatistik Frauenhaus	FH	AW	Gesamt
Anzahl ausgezogener Frauen (absolut)	12	5	17
Anzahl ausgezogener Kinder (absolut)	14	4	18
Durchschnittliche Belegung gesamt	18	9,7	27,8
Auslastung in % gesamt	85,91 %	81,11 %	84,21 %
Platzangebot Frauenhaus	21		
Platzangebot Außenwohnungen		12	
Platzangebot gesamt			33

Aufgenommene	FH	AW	Gesamt
Frauen	11	5	16
Kinder	17	3	20
Personen gesamt	28	8	36

Abgewiesene	Gesamt
Frauen	171
Kinder	160
Personen gesamt	331

STATISTIKEN FRAUENHAUS

Aufenthalt	FH	AW	Gesamt
Erstmaliger Frauenhausaufenthalt	58 %	100 %	71 %
Mehrfacher Frauenhausaufenthalt	42 %	0 %	29 %
Durchschnittlicher Aufenthalt Frauenhaus in Monaten	6,2		6,4
Durchschnittlicher Aufenthalt Außenwohnung in Monaten		6,8	6,4

Aufenthaltsdauer	FH	AW	Gesamt
bis 1 Woche	0 %	0 %	0 %
1 Woche bis 1 Monat	16,7 %	20 %	17,6 %
1 - 3 Monate	25 %	0 %	17,6 %
3 - 6 Monate	25 %	40 %	29,4 %
6 - 12 Monate	16,7 %	40 %	23,5 %
Länger	16,7 %	0 %	11,8 %

Herkunftsorte	FH	AW	Gesamt
Mannheim	16,7 %	100 %	41,2 %
Rhein Neckar Kreis	25 %	0 %	17,6 %
Sonstige Baden-Württemberg	33,3 %	0 %	23,5 %
Rheinland-Pfalz	0 %	0 %	0 %
Hessen	0 %	0 %	0 %
Sonstige Deutschland	25 %	0 %	17,6 %
Ausland	0 %	0 %	0 %

STATISTIKEN FRAUENHAUS

Staatsangehörigkeit	FH	AW	Gesamt
Deutschland	58,3 %	80 %	64,7 %
EU Ausland	16,7 %	0 %	11,8 %
Sonst. Osteuropa inkl. Russland	0 %	20 %	5,9 %
Türkei	8,3 %	0 %	5,9 %
Afrika	8,3 %	0 %	5,9 %
Asien	8,3 %	0 %	5,9 %
Amerika	0 %	0 %	0 %
Australien und Ozeanien	0 %	0 %	0 %
Sonstige	0 %	0 %	0 %

Altersstruktur Frauen	FH	AW	Gesamt
18 - 20	0 %	0 %	0 %
20 - 25	25 %	20 %	23,5 %
25 - 30	25 %	0 %	17,6 %
30 - 40	33,3 %	60 %	41,2 %
40 - 50	8,3 %	0 %	5,9 %
50 - 60	0 %	0 %	0 %
Älter	8,3 %	20 %	11,8 %

STATISTIKEN FRAUENHAUS

Alter der Kinder bei Einzug	FH	AW	Gesamt
0 - 1	33,3 %	20 %	29,4 %
1 - 3	16,7 %	40 %	23,5 %
3 - 6	8,3 %	0 %	5,9 %
6 - 12	25 %	40 %	29,4 %
Älter	16,7 %	0 %	11,8 %

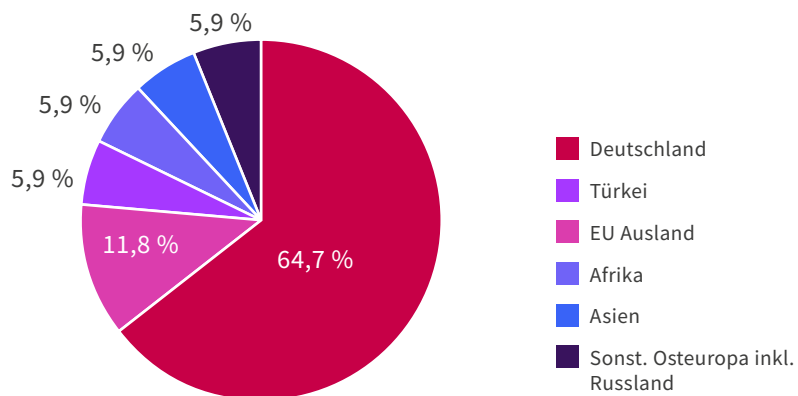
	FH	AW	Gesamt
Selbstzahlerinnen (nur Nutzungsentgeld)	8,3 %	20 %	11,8 %
Teilzahlerinnen (nur Nutzungsentgeld)	33,3 %	20 %	29,4 %
ALG II vor Frauenhausaufenthalt	41,7 %	0 %	29,4 %
ALG II im Frauenhaus	16,7 %	60 %	29,4 %

Verbleib der Frauen	FH	AW	Gesamt
Eigene Wohnung	58,3 %	80 %	64,7 %
Zurück, Mann aus Wohnung	8,3 %	0 %	5,9 %
zurück in gewaltgeprägte Lebenssituation	8,3 %	0 %	5,9 %
anderes Frauenhaus	8,3 %	0 %	5,9 %
Sonstiges	16,7 %	20 %	17,6 %

Wohnort nach Frauenhausaufenthalt	FH	AW	Gesamt
Mannheim	41,7 %	80 %	52,9 %
Auswärts	33,3 %	0 %	23,5 %
Unbekannt	25 %	20 %	23,5 %

DIAGRAMME FRAUENHAUS

Staatsangehörigkeit der Frauen



Alter

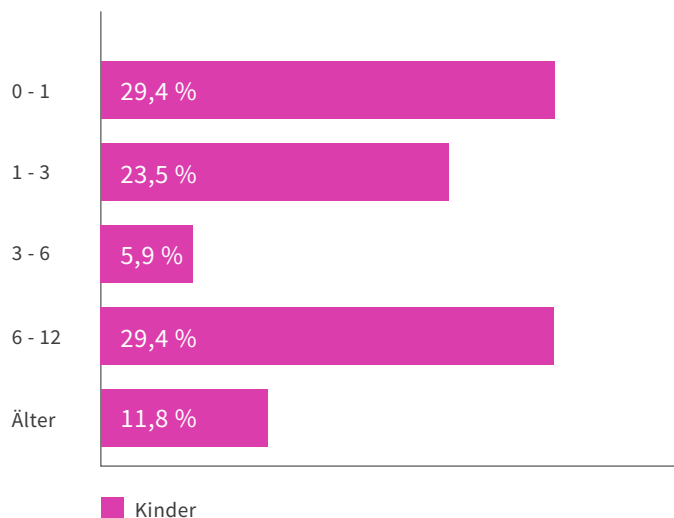
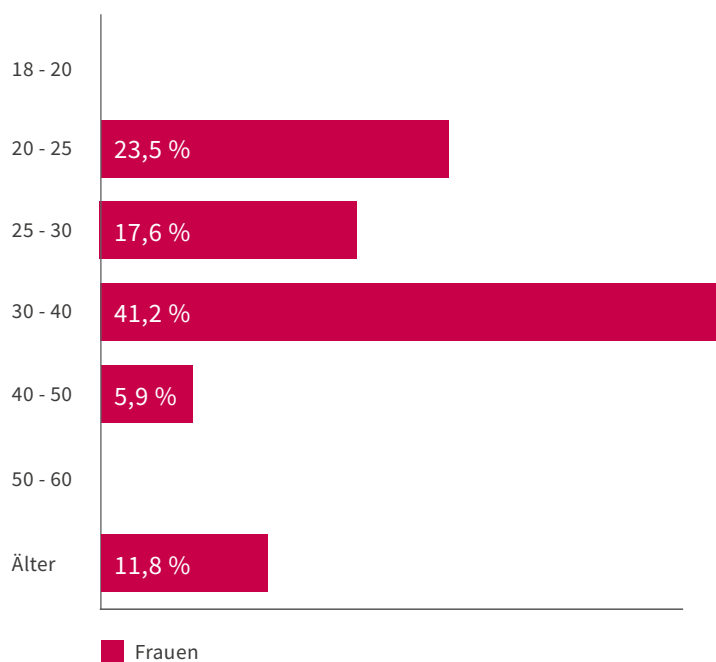
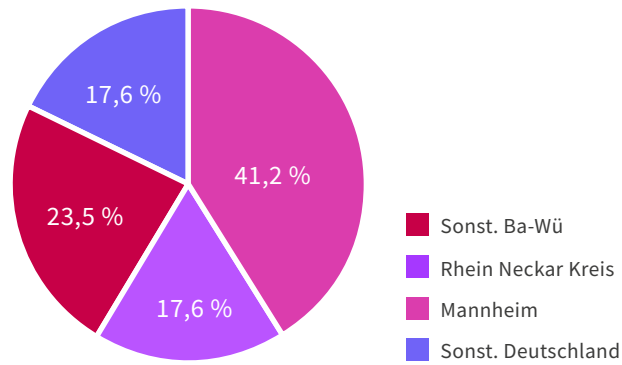
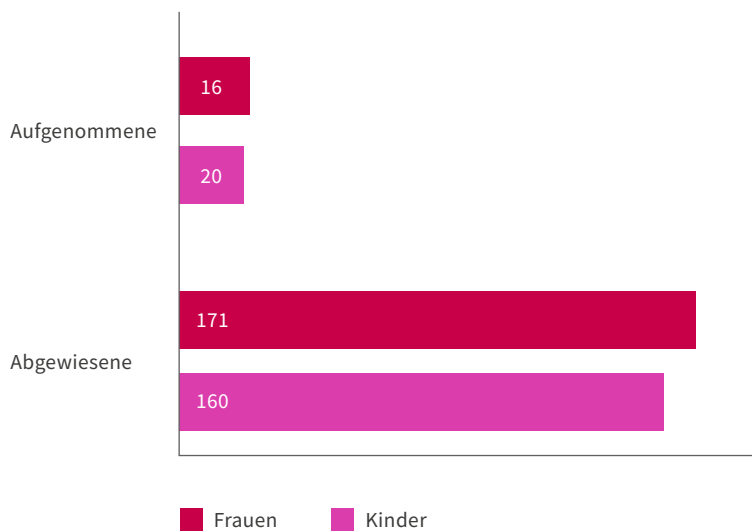


DIAGRAMME FRAUENHAUS

Herkunftsorte der Frauen



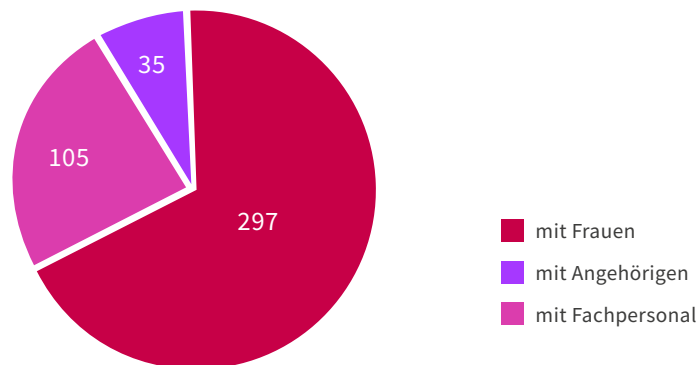
Belegungsstatistik



STATISTIKEN FRAUENINFORMATIONSZENTRUM

Das **Fraueninformationszentrum** (FIZ) ist die Beratungsstelle des Mannheimer Frauenhaus e.V. Wir unterstützen Frauen in schwierigen Trennungs- und Scheidungssituationen. Darüber hinaus informieren und beraten wir Frauen zum Wohnungsverweis, Gewaltschutzgesetz und unterstützen Frauen, die von Stalking betroffen sind.

Ratsuchende



Beratungskontakte insgesamt: 837

Bewertung: Es ist erneut ein Anstieg der Gewaltbetroffenheit zu verzeichnen. So auch gibt es weiterhin viele Beratungskontakte, wenn auch etwas weniger als die beiden Jahre zuvor.

Zudem gibt es erneut viele Kontakte zum Fachpersonal, wenn auch hier im Vergleich nicht erfasst: 2022: 140, 2021: 161, 2020: 99, 2019: 17.

Erfassung und statistische Auswertung Anzahl Ratsuchende, davon Frauen, Angehörige und Fachpersonal erst seit 2022. Zuvor nicht getrennt erfasst*.

STATISTIKEN CLEARINGSTELLE

Gemeinsam mit dem Heckertstift, Caritasverband Mannheim e.V., ist das Fraueninformationszentrum Träger der Clearingstelle (Interventionsstelle). Nach Erhalt der Polizeimeldung, aufgrund eines Einsatzes „Gewalt im sozialen Nahraum“, setzt sich die Clearingstelle proaktiv innerhalb von 48 Stunden mit den betroffenen Frauen in Verbindung. Wir informieren über die Maßnahmen des Wohnungsverweises und/oder sonstige Schutzmaßnahmen und vermitteln zu weiteren Stellen. Mit Abschluss des Projektes „High Risk“ der Polizei 2019 und während der Pandemie ist eine enorme Zunahme der Polizeimeldungen und Beratungskontakte im Vergleich zu den Vorjahren zu verzeichnen. Im Jahr 2022 meldeten die Polizeidienststellen der Stadt Mannheim 113 Einsätze an das Fraueninformationszentrum (FIZ). Insgesamt konnte ein Erstkontakt mit 98 Betroffenen, Angehörigen und Fachkräften stattfinden. Oftmals werden weitere Fachdienste hinzugezogen wie z. B. die Polizei, Ordnungs-, Jugend-, Wohnungsamt, Ausländerbehörde, Familiengericht, Rechtsanwält*innen usw.

Clearingstelle	2022
Anzahl der Meldungen	113
Erstkontakt gelungen	98 (86,7 %)
Weitere Kontakte	88
Kooperationskontakte	85
Weitervermittlung	88



PRESSE

IN DER ÖFFENTLICHKEIT

„stadtmobil übergibt 10.000 Euro ans Mannheimer Frauenhaus“, 26. Januar 2022,

rhein-neckar.stadtmobil.de:

<https://rhein-neckar.stadtmobil.de/aktuelles/nachrichten/stadtmobil-uebergibt-10000-euro-ans-mannheimer-frauenhaus/>

„Weltfrauentag „ist total verkitscht“: Mannheimer Aktion richtet Blick auf Realität“, 8. März 2022,

mannheimer-morgen.de:

https://www.mannheimer-morgen.de/orte/mannheim_artikel,-mannheim-weltfrauentag-ist-total-verkitscht-mannheimer-aktion-richtet-blick-auf-realitaet-_arid,1922577.html

„Benefiz-Konzert im Mannheimer Schloss für die Frauenhäuser“, 29. März 2022,

mannheimer-morgen.de:

https://www.mannheimer-morgen.de/orte/mannheim_artikel,-mannheim-benefiz-konzert-im-mannheimer-schloss-fuer-die-frauenhaeuser-_arid,1931586.html

„Land fördert 16 mobile Beratungsteams für geflüchtete Frauen und Kinder aus der Ukraine“, 29. April 2022,

sozialministerium.baden-wuerttemberg.de:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/land-foerdert-16-mobile-beratungsteams-fuer-gefluechtete-frauen-und-kinder-aus-der-ukraine/>

„Deutschlandweit erster Schutzraum für suchtkranke gewaltbetroffene Frauen in Mannheim“, 30. April 2022,

mannheimer-morgen.de:

https://www.mannheimer-morgen.de/orte/mannheim_artikel,-mannheim-deutschlandweit-erster-schutzraum-fuer-suchtkranke-gewaltbetroffene-frauen-in-mannheim-_arid,1944043.html

„Hilfe bei Gewalt: Mannheimer Bündnis übersetzt Broschüre in neun Sprachen“, 22. Juni 2022,

mannheimer-morgen.de:

https://www.mannheimer-morgen.de/orte/mannheim_artikel,-mannheim-hilfe-bei-gewalt-mannheimer-buendnis-uebersetzt-broschuere-in-neun-sprachen-_arid,1965299.html

„Eine Riesenzeitung klärt in Mannheim auf“, 7. Oktober 2022,

mannheimer-morgen.de:

https://www.mannheimer-morgen.de/orte/mannheim_artikel,-mannheim-eine-riesenzeitung-klart-in-mannheim-auf-_arid,2004175.html

„Diese Aktionen setzen in Mannheim ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen“, 25. November 2022,

mannheimer-morgen.de:

https://www.mannheimer-morgen.de/orte/mannheim_artikel,-mannheim-diese-aktionen-setzen-in-mannheim-ein-zeichen-gegen-gewalt-an-frauen-_arid,2022308.html

„Siemens spendet an Mannheimer Frauenhaus e.V.“, 30. November 2022,

press.siemens.com:

<https://press.siemens.com/de/de/pressemitteilung/siemens-spendet-mannheimer-frauenhaus-ev>

SPENDEN



SPENDER*INNEN

Wir bedanken uns bei allen Spender*innen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben und die wir hier nicht alle namentlich erwähnen können und hoffen, dass wir im kommenden Jahr wieder mehr Möglichkeiten im Rahmen von Veranstaltungen haben werden, auf das wichtige Thema häusliche Gewalt aufmerksam zu machen.

Danke auch an die zahlreichen Firmen, die uns mit Geld- und Sachspenden unterstützt haben:

1. ZONTA Club Mannheim e. V.
2. Soroptimistische Hilfe Weinheim e.V.
3. KAHL Büroeinrichtungen GmbH
4. Fördergemeinschaft Rotary Club Mannheim-Friedrichsburg e. V.
5. IKEA Deutschland GmbH & Co. KG
6. GO7 AG
7. syntax. Projektfabrik GmbH
8. Deere & Co.
9. Haus des Stiftens gGmbH
10. Deutsches Krebsforschungszentrum
11. Katholische Frauengemeinschaft
12. Vistex GmbH
13. Wolf & Wolf Steuerberaterinnen GbR
14. Heinrich-Vetter-Stiftung
15. Katholische Frauengemeinschaft Wiesental
16. Eventus Finanzplanungs GmbH
17. magenta GmbH & Co. KG
18. Stadtmobil Rhein-Neckar AG
19. Rittershaus Rechtsanwälte
20. GULP Information Services GmbH
21. grünkern.
22. Kultur-Events Rhein-Neckar e. V.
23. Siemens AG
24. Nicole Keiler und Daire Kelly GbR
25. Mannheimer Runde e. V.
26. Unveil Business Consulting GmbH
27. Technidata IT AG
28. Richard Anton KG
29. Proktologie Schwetzingen
30. Conrad-Solutions GmbH

Insgesamt 239 Einzelpersonen (Spenden und Mitgliedschaftsbeiträge)

Wir bedanken uns außerdem beim Community Art Center in Mannheim für die zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten für unsere Mitgliederversammlungen.

UNTERSTÜTZEN

So können Sie uns unterstützen:

Wir freuen uns über neue Mitglieder unseres Vereins ebenso wie über Spenden.

In unserer Arbeit sind wir immer wieder auf praktische Unterstützung angewiesen wie z. B. Übersetzen oder Hilfe für Bewohnerinnen beim Umzug und der Ausstattung einer neuen Wohnung.

Die beste Unterstützung für Bewohnerinnen ist das Angebot bezahlbaren Wohnraums!

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

<https://www.frauenhaus-fiz.de/unterstuetzen.html>

Spendenkonto

Förderverein Mannheimer Frauenhaus e.V.

Bankverbindung:

Sparkasse Rhein Neckar Nord

IBAN: DE17 6705 0505 0030 2467 21

BIC: MANSDE66XXX

Bleiben Sie außerdem über alle aktuellen Meldungen hier auf dem Laufenden:

Homepage:

<https://www.frauenhaus-fiz.de/>

Facebook:

<https://www.facebook.com/mannheimerfrauenhausev>

Instagram:

<https://www.instagram.com/mannheimer.frauenhaus.e.v/>

LinkedIn:

<https://www.linkedin.com/company/mannheimer-frauenhaus-e-v/>

YouTube:

<https://www.youtube.com/channel/UCwfkDRZBpgAma1dReVpDMyw>

Wir bedanken uns bei den Leser*innen dieses Jahresberichts und freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2023!



**Mannheimer
Frauenhaus e.V.**

Mannheimer Frauenhaus e.V.
Verwaltung und Geschäftsstelle
Postfach 12 13 48
68064 Mannheim

Telefon: 06 21 / 74 43 33
Fax: 06 21 / 74 42 43
E-Mail: verwaltung@frauenhaus-fiz.de